

Vision zur
Zukunft
der **Arbeitswelt**

VISIONÄRE LÖSUNGEN...

... STATT ANGST VOR DER ZUKUNFT!

- **FRÜHJAHR 2016:** Das ÖGB Präsidium definiert das Thema „Zukunft der Arbeitswelt“ als Schwerpunkt für die Konferenz und die neue Funktionsperiode.
- **HERBST 2016:** Vertreter_innen der Gewerkschaften und des ÖGB konzipieren den weiteren Arbeitsprozess.
- **WINTER 2017:** Ein Workshop mit externen Expert_innen findet statt, das „Papier Eisenberg“ entsteht.
- **FRÜHJAHR 2017:** Die Vision wird bearbeitet und ausformuliert.
- **28. JUNI 2017:**



Foto © J. J. Kucek

Das Theater im Bahnhof präsentiert die Vision bei der 22. ordentlichen Landeskonferenz des ÖGB Steiermark.

Unsere Vision „Zukunft der Arbeitswelt“ will daher ...

ARBEIT NEU DENKEN – ERWERB – AUS-/WEITER-/BILDUNG – SORGEARBEIT

Arbeit ist mehr als Erwerbstätigkeit! Darum ergänzende Basisabsicherung für alle, die gesellschaftlich/familiär wertvolle Arbeit leisten und die sich weiter-/bilden!

MODIFIZIERUNG DER ARBEITSZEIT

Mehr oder weniger? Nicht entweder/oder, sondern besser!

GERECHTE VERTEILUNG DES GESAMTVERMÖGENS

Roboter übernehmen unsere Arbeit? Dann sollen ihre Eigentümer auch gerechte Abgaben für das Allgemeinwohl zahlen!



**... eine moderne, aber vor allem
menschengerechte Zukunft der
Arbeitswelt!**

■ DAS PAPIER

Das Thema „Zukunft der Arbeitswelt“ wurde von Seiten der ÖGB Landesorganisation Steiermark als Rahmenthema für die Konferenzen des Jahres 2017 gewählt und wird darüber hinaus einen langfristigen Arbeitsprozess begleiten.

National wie international ist eine Vielzahl von Wissenschaftler_innen, Journalist_innen, politischen und gesellschaftlichen Handlungsträger_innen sowie sonstigen Interessierten mit der Thematik beschäftigt. Um den heterogenen Wissensstand und die Interpretationsmöglichkeiten breit abzudecken, wurde die Entscheidung getroffen, eine Gruppe von Expert_innen mit der Bearbeitung zu betrauen. Das vorliegende Papier ist eine Kurzfassung der erarbeiteten Zukunftsvorstellungen.

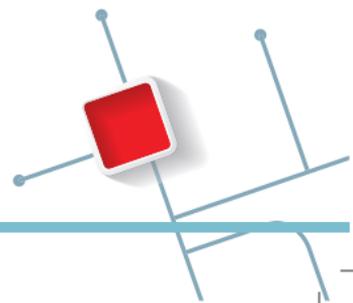


Die Langversion der Vision ist unter www.zukunftderarbeitswelt.at abrufbar.

■ DIE ZUKUNFT DER ARBEITSWELT –

GRUNDLEGENDE FRAGEN ...

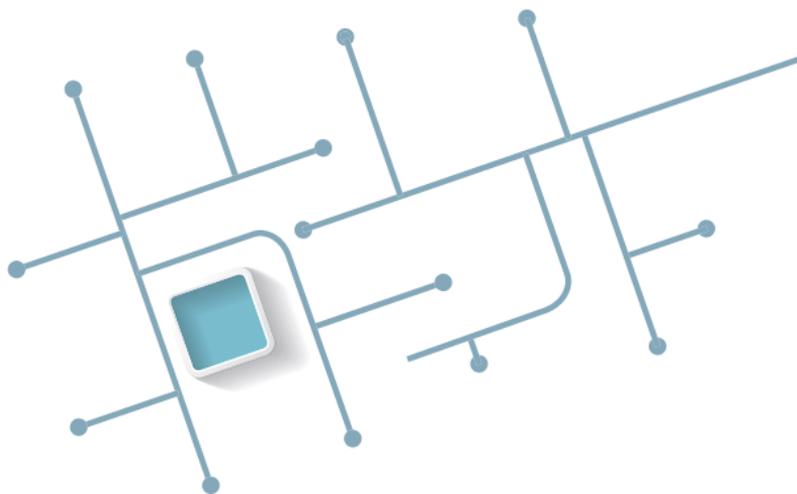
Die Herausforderungen, die zukünftige Arbeits- und Lebenswelten an uns stellen, sind vielfältig – aus gewerkschaftlicher Sicht erscheinen fünf Fragestellungen von besonderer Relevanz.

- Welche Auswirkungen wird die Digitalisierung haben?
 - Wie wird sich zukünftig unsere Arbeitszeit entwickeln?
 - Wie gestalten und finanzieren wir unseren Sozialstaat?
 - Welche neuen Risiken tun sich auf und welche Sicherungssysteme braucht es?
 - Wie müssen wir zukünftig unser Ausbildungs- & Bildungssystem gestalten?
- 

...UND ANTWORTEN

■ DIE VISION

Drei zentrale Aufgabenfelder stehen im Zentrum der Gestaltungsvision:

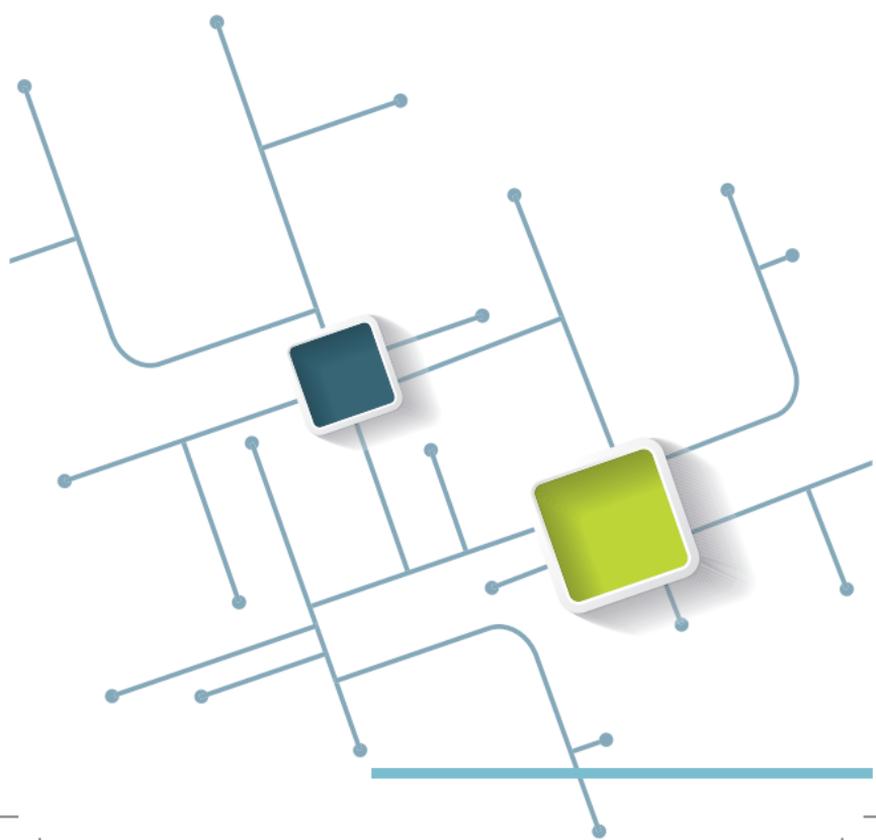


1

Arbeit neu denken

**Arbeit ist nicht gleich Erwerbstätigkeit!
Eine lebensbegleitende Aus- und
Weiterbildung ist ebenso Arbeit wie die
Sorge um Angehörige, politisches
Engagement oder ein Ehrenamt: Wer
bestimmt den Wert/die Relevanz von
Arbeit? Wie vermeiden wir
Erwerbslosigkeit bzw. wie gehen wir
damit um?**

Das zentrale Element der Vision stellt ein Lebensarbeitszeitkonto dar. Darin werden die „klassische“, herkömmliche Erwerbsarbeit, sowie Leistungen im Bereich freiwilliger Arbeit, der Care-Arbeit, des politischen Engagements und Bildungsmaßnahmen als Arbeit anerkannt. Neben der Erwerbsarbeit sollen auch diese Tätigkeiten entsprechend entlohnt werden. Der Staat stellt hierfür finanzielle Leistungen in Form einer Basisabsicherung zur Verfügung.



2

Modifizierung der Arbeitszeit



... und die Frage der Entlohnung

Eine nennenswerte Kürzung der Gesamtarbeitszeit ist unumgänglich: Der technologische Fortschritt und der damit verbundene sinkende Bedarf an Arbeitskraft verlangen nach einer Arbeitszeitverkürzung. Die Entlohnung der Arbeitnehmer_innen wird davon nicht tangiert.

Neben den Lohneinkünften aus klassischer Erwerbsarbeit steht den Erwerbstätigen die Basisabsicherung, die sie für Care, freiwillige Arbeit und Bildung erhalten, zur Verfügung.



3

Gerechte Verteilung des Gesamtvermögens

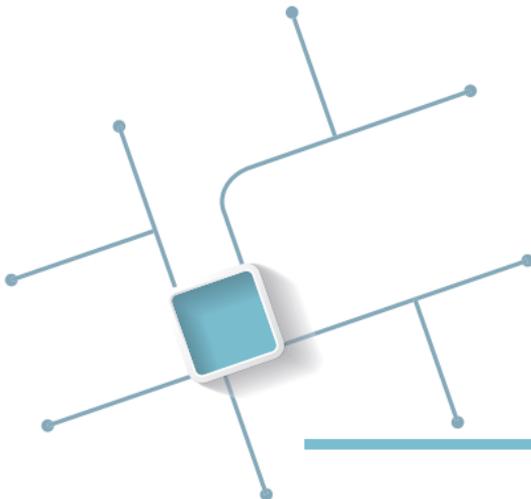
Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich weiter, Arbeitsplätze gehen verloren. Wie bewahren wir eine stabile Ökonomie? Soll der „Arbeiter aus Metall“ Lohnsteuer zahlen?

In dem Maße, wie menschliche Arbeitskraft in bestimmten Arbeitsfeldern obsolet wird und damit die bislang übliche Besteuerung der menschlichen Arbeitskraft entfällt, ist es notwendig, andere Formen der Steuerleistung zu implementieren. Neue Verteilungsmechanismen sind auch notwendig, um das zunehmende Wohlstandsgefälle auszugleichen.

Alle drei Bereiche basieren auf einer gemeinsamen Grundlage: Der **Gesundheit**.

Zahllose Studien belegen, dass durch gezielte Vorsorgeuntersuchungen und Präventionsmaßnahmen Leid verhindert und Geld gespart werden kann.

Im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge muss ein Anreizsystem zur Sicherung der physischen wie psychischen Gesundheit der Arbeitnehmer_innen geschaffen werden.



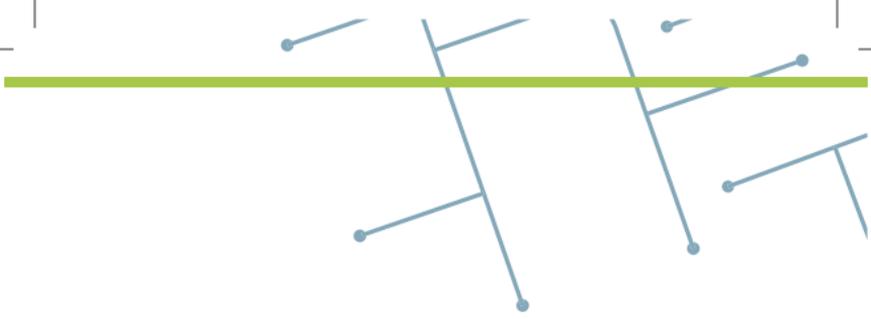
FAQ'S – GUT ZU WISSEN

Was ist eine „Vision“?

Eine Vision ist das Bild einer Zukunftsvorstellung (frz.: vision = Traum). Ziele werden formuliert. In konkreten Projekten beschreibt eine Vision, was in der Zukunft sein und erreicht werden soll. Die tatsächliche Umsetzung ist nicht Teil der Vision, sondern wird später in einem weiteren Schritt vollzogen.

Was ist das „Lebensarbeitszeitkonto“?

Das Lebensarbeitszeitkonto erfasst neben der klassischen Erwerbsarbeit Tätigkeiten, die eine Person in den Bereichen Care-Arbeit, freiwillige Arbeit und Bildungs-Arbeit unternimmt. Es bildet die erbrachte Arbeitsleistung eines Menschen ab und bietet die Möglichkeit der lebensphasengerechten Planung und Gestaltung von Schwerpunktsetzungen.

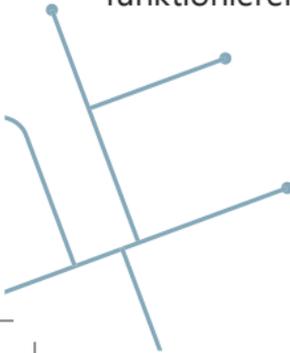


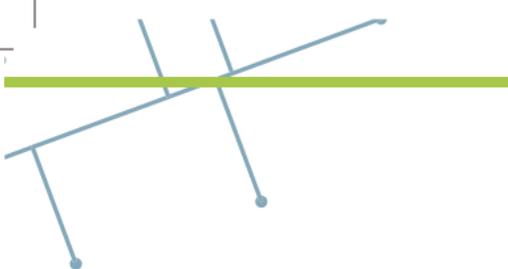
Was bedeutet „Basisabsicherung“?

Die Basisabsicherung wird vom Staat für die erbrachten Leistungen aus Care-Arbeit, freiwilliger Arbeit und Bildungs-Arbeit zur Verfügung gestellt. Sie bildet gemeinsam mit dem Lohn aus der Erwerbsarbeit das Einkommen eines/einer Erwerbstätigen.

Was ist unter „Digitalisierung“ zu verstehen?

Das Schlagwort Digitalisierung fasst eine Reihe von Entwicklungen zusammen, die bereits derzeit die Arbeitswelt verändern und in Zukunft noch stärker zum Tragen gelangen werden. Der verstärkte Einsatz von Maschinen, die miteinander vernetzt sind und faktisch ohne menschliche Intervention funktionieren, ist das zentrale Merkmal.





Was bedeutet „Care-Arbeit“?

Unter Care-Arbeit werden sämtliche Aufgabenstellungen zusammengefasst, die mit „Sich-Kümmern“ oder „Sich-Sorgen“ zu tun haben: Pflege von Kindern, alten Menschen, Haushaltsarbeit etc. Der englische Begriff findet mittlerweile als Fachbegriff auch im Deutschen Verwendung.

Was fällt unter „freiwillige Arbeit“?

Freiwillige Arbeit kann in einer Vielzahl von Bereichen geleistet werden und beschreibt das – derzeit unbezahlte – Engagement von Menschen in ihrer Freizeit. Tätigkeiten wie die Mitarbeit bei gemeinnützigen Vereinen (beispielsweise „Rotes Kreuz“; „Freiwillige Feuerwehr“) sind damit erfasst.

Zukunft der Arbeitswelt

